Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagungen

Nel settembre del prossimo anno 1926 si terrà a Milano il V Congresso Internazionale della Strada, che avrà poi la sua chiusura ufficiale a Roma.

La scelta dell'Italia a sede di così importante manifestazione tecnica fu proposta dai Delegati italiani, Gr. Uff. Avv. Michele Carlo Isacco, Direttore generale della viabilità e porti al Ministero dei Lavori pubblici, e On. Ing. Prof. Luigi Luiggi, Senatore del Regno, in occasione del IV Congresso internazionale che si tenne a Siviglia nell'anno 1923, a ciò debitamente autorizzati dal nostro Governo.

La proposta, calorosamente accolta, fu ratificata poi dal Bureau Central della Commissione internazionale permanente dei Congressi della Strada a Parigi.

In seguito quindi ad accordi preliminari intercorsi fra la predetta Commissione Internazionale e quella italiana, appositamente nominata da S. E. il Ministro dei Lavori pubblici per la organizzazione del V Congresso, ed alle decisioni prese nella seduta plenaria tenutasi a Parigi il 25 ottobre dello scorso anno, furono definitivamente stabiliti i temi che dovranno formare oggetto delle discussioni durante il Congresso medesimo. *(»Ingegneria«)*

Ausstellungen

Schweizer Tage in Karlsruhe. In den Monaten Juli und August werden in Karlsruhe zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die die Kulturgemeinschaft der Schweiz mit Deutschland, insbesondere Baden, dartun sollen; u. a. ist eine schweizerische Kunstausstellung (von Böcklin bis Hodler) vorgesehen, mit deren Durchführung der Direktor der badischen Kunsthalle, Prof. Wilhelm Friedrich Storck, betraut wurde.

*

Ausstellungen des Gewerbemuseums Basel.

Die Direktion versendet die sehr hübsch gebundenen *Führer durch die Ausstellungen des Jahres 1924.* Es waren die Ausstellungen »Alte und neue Spitzen«, »Batik und Ikat«, »Schmiedeeiserne Grabzeichen«, »Alte Gartenprospekte« und »Raumbilder für die Bühne« (Appia) und »Der Kalender in alter und neuer Zeit«. Man freut sich der Gelegenheit, anhand der stets so ausgezeichneten Texte sich noch einmal die grosse und fruchtbare Arbeit des Museums zu vergegenwärtigen.

*

Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung Basel 1926.

Die Stadt Basel hat in den letzten zwei Jahrzehnten zur Neubelebung der Schiffahrt auf dem Oberrhein bis Basel zwei Hafenanlagen erstellt: den Rheinhafen St. Johann auf dem linken Rheinufer, der seit 1907 im Betrieb steht und seither wesentlich ausgebaut worden ist, und die rechtsrheinische Hafenanlage Kleinhüningen, die aus einem Hafenbecken und einem Verladequai im offenen Rhein besteht. Diese wird 1926 ausgebaut sein.

Aus diesem Anlass will die Stadt Basel vom 1. Juli bis 15. September 1926 eine internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung veranstalten, die einen Ueberblick über die Entwicklung und den derzeitigen Stand der Schiffahrt auf den Binnengewässern und deren Ausnutzung zur Kraftgewinnung in den verschiedenen Ländern bieten soll. Der zweifache Gegenstand der Ausstellung entsprang der Erwägung, dass ein Ausbau der Binnenschiffahrt vielfach nur möglich ist durch Einschaltung von Stauwehren mit Schleusen. Der Bau solcher Stauwehre rechtfertigt sich wirtschaftlich aber nur dann, wenn sie neben der Schiffahrt auch der Kraftgewinnung dienstbar gemacht werden können. Doch soll die Ausstellung sich nicht bloss auf Flusskraftwerke (Niederdruckwerke) beschränken, sondern es sollen auch die Hochdruckwerke einbezogen werden, damit ein möglichst vollständiges Bild der Wasserkraftnutzung geboten wird.

Mit der Ausstellung sollen Kongresse von Schiffahrts- und Wasserwirtschaftsverbänden, Verbänden von Elektrizitätswerken und anderen Interessentenvereinigungen des In- und Auslandes verbunden werden. Sie wird in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel (nutzbare Bodenfläche rd. 18 000 m²), denen alle für Ausstellungen und Kongresse erforderlichen Räume angegliedert sind, und auf dem anstossenden freien Gelände (rd. 30 000 m², mit gegf. weiteren provisorischen Ausstellungshallen) untergebracht. Für Fahrzeuge oder andere schwimmende Objekte wird eine Strecke des Rheinufers zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Ausstellung in Basel.

*

Amerika an der Pariser Ausstellung

Die Leiter der »American Association of Museums« ha-

ben eine Erklärung nach Paris übermittelt, in der sie die Gründe darlegen, welche die Regierung der Vereinigten Staaten veranlasst haben, von der Beteiligung an der »Internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung« abzusehen. Das Kunstgewerbe im modernen Sinne sei, so heisst es in dem Schreiben, in den Vereinigten Staaten eigentlich noch unvertreten; die Zahl der Persönlichkeiten, die fähig wären, in Paris Muster neuer Kunst auszustellen, sei minimal. . . . .

*

Kunstgewerbe-Ausstellung Monza 1925.

In Monza bei Mailand findet vom Mai bis Oktober 1925 eine »Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung« statt. Die Einladung der italienischen Regierung wurde u. a. auch von der deutschen Reichsregierung angenommen. Der Umfang der deutschen Abteilung wird nicht gross sein und sich über etwa 8 Räume erstrecken. Die Leitung der Ausstellung liegt in den Händen von Dr. Walter Riezler, der im Einvernehmen mit dem »Deutschen Werkbund« die Ausstellung vorbereitet. Die Ausstattung des grössten Teiles der Ausstellungs-Räume erfolgt durch Professor G. A. Schneck-Stuttgart.

*

Architektur-Ausstellung in Darmstadt 1925.

Vom 15. August bis 15. September 1925 findet in der städt. Kunsthalle am Rheintor eine Architektur-Ausstellung statt.

*

Jahresschau 1925 »Wohnung und Siedlung« in Dresden.

Die Ausstellung »Wohnung und Siedlung« der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden, wird am 16. Mai eröffnet. Für die »Gruppe Wissenschaft und Kunst«, die die Einführung in das Ursprüngliche, Geschichtliche, Soziale und Künstlerische des ausstellenden Gewerbes bietet und durch die Mitarbeit einer grossen Anzahl von Fachleuten, Städten, Behörden und Instituten unterstützt wird, ist ein Hallenkomplex mit 2500 m² Grundfläche verfügbar. Den Hauptteil der Ausstellung wird die Gruppe »Industrie und Handwerk« bilden, dem der gesamte städtische Ausstellungspalast und ca. 5000 m² fassende Neubauten zur Verfügung stehen. Drei Hallen gehören der »Bautechnik« und dem »Baugewerbe«, zwei Hallen der »Beleuchtung«, eine grosse Halle der »Beheizung und Lüftung«, vier weitere grosse Hallen dem »Wohnungsinneren«. An der Ausstellung beteiligen sich die Architekten Prof. h. c. Heinrich Tessenow, Dresden; Stadtbaurat Bruno Taut, Berlin; Prof. Peter Behrens, Berlin; Prof. Oswin Hempel, Dresden; Prof. Dr. Tiersch, Halle usw. in Verbindung mit angesehenen Firmen. Einen Teil der Hallen hat der »Deutsche Möbelfachverband« belegt. Eine weitere Halle nimmt die Aussteller mit Einzelmöbeln auf. Die Musterbauten und Siedlungshäuser, bis 16 an der Zahl (mit Inneneinrichtungen), werden von Firmen aus allen Teilen des Reiches errichtet unter Leitung von Architekten Prof. Albin Müller, Darmstadt; Bitzan, Dresden; Lüdecke, Rähnitz-Hellerau und anderen. In Verbindung mit diesen Einzelhäusern werden Anlagen von Zier- und Nutzgärten gezeigt werden. Das »Sächsische Handwerk« zeigt in einem grossen Hallenkomplex seine Erzeugnisse und wird ausserdem in einem »Haus des Handwerks« Entstehungsarbeiten der einzelnen Berufszweige praktisch zur Darstellung bringen. Den Mittelstand dieses Hauses soll eine historische Zunftstube bilden. Bei dieser Ausstellung soll nicht eine Anhäufung einzelner Ausstellungsgegenstände stattfinden, sondern jedes einzelne Stück im Rahmen dessen gezeigt werden, wo es am zweckmässigsten und praktischsten verwandt wird. So werden Beheizungen, Beleuchtungen, Möbel usw. aufgestellt. Die Ausstellung »Wohnung und Siedlung« 1925 dürfte deshalb gerade für die weitesten Kreise von besonderer Bedeutung sein, wird es sich bei allem doch in der Hauptsache um das Nützlichkeitsprinzip und den Reformgedanken des neuzeitlichen Wohnungswesens handeln.

*

Die Jahrtausendfeier im Rheinlande.

Das ganze Rheinland wird im kommenden Sommer der Schauplatz der Feiern sein, die zur Erinnerung an eine tausendjährige fast ununterbrochene Verbindung des Rheingebietes mit dem Deutschen Reich begangen werden sollen. Es finden u. a. statt:

Köln: Jahrtausendausstellung: eine Schau über tausend Jahre rheinisch-deutscher Kultur (15. Mai bis 15. August). Theater- und Musikaufführungen: Im Opernhaus Aufführung des »Nibelungenrings« mit hervorragenden Gästen (zweite Maihälfte); Gastspiele der Wiener Staatsoper mit Ballett (Juli). Festaufführungen im Schauspielhaus (Juni). Niederrheinisches Musikfest (11.—14. Juni). Sängerfest des rheinischen Sängerbundes (27.—29. Juni).

Düsseldorf: Kunstausstellung: die letzten hundert Jahre rheinischer Malerei; modernes deutsches Kunstschaffen (30. Mai bis 4. Oktober). — Grosse allgemeine Gartenbau- und Bindekunst-Ausstellung (19. bis 27. September). Festspiele der Oper und des Schauspiels; zahlreiche sonstige künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen.

Koblenz: Festkonzert des Berliner Philharmonischen Orchesters unter Furtwängler (24. Mai). Konzert des Berliner Lehrergesangvereins (9. Juni).

Aachen: Historische Jahrtausendausstellung zur Veranschaulichung der Bedeutung Aachens im Zusammenhang

der staatlichen und kulturellen Entwicklung des Reiches seit tausend Jahren.

Zahlreiche künstlerische Veranstaltungen und Kongresse.

Trier: Grosses mittelrheinisches Musikfest der Städte Trier, Koblenz und Saarbrücken (3. bis 6. Mai). — Maifestspiele im Stadttheater mit hervorragenden Gästen. U. a.: »Meistersänger«, »Iphigenie« von Gluck, »Rosenkavalier« (10. bis 25. Mai). — Heimatspiel »Der Kurfürst« von Leo Weismantel im römischen Kaiserpalast als Freilichtaufführung. — Sonstige künstlerische und sportliche Veranstaltungen.

Essen: Jahrtausendfeier. — Bauausstellung (Juli-August).

Duisburg: Festwoche: Aufführungen im Stadttheater. Schiffsparade auf dem Rhein. Sportliche Veranstaltungen (16. bis 14. Juni). — Musikfest (Mitte Juli).

(Frankfurter Zeitung)

Urteile über Das Werk

REZENSIONEN DES »WERK« IN DER SCHWEIZERPRESSE

Das I. Heft des neuen Jahrganges hat in den Tagesblättern der Schweiz einen starken Nachhall gefunden. Einzelne Urteile seien hier hervorgehoben:

Nationalzeitung: » . . . Die in jeder Beziehung vortrefflich orientierte Zeitschrift sei neuerdings rückhaltlos empfohlen . . .«

Der Bund: » . . . Es handelt sich um die erfreuliche Meldung, dass die deutschschweizerischen Kunstfreunde nach jahrelangem Warten nun wieder eine Zeitschrift besitzen, die ohne Uebertreibung als Kunstzeitschrift anzusprechen ist . . .«

Neue Berner Zeitung: » . . . Wer einen Einblick in das moderne wertvolle Kunstschaffen erhalten will, dem leistet »Das Werk« dabei wertvolle Dienste . . . Die gediegene Zeitschrift verdient die Beachtung und Unterstützung der Schweizer Kunstfreunde.«

Tagesanzeiger: » . . . Das erste Heft des neuen Jahrgangs dieser hervorragenden Schweizer Fachzeitschrift ist wieder überaus reich an bemerkenswerten monographischen Studien . . .«

Orell Füsslis Wochenschau. » . . . Das »Werk« trägt wieder ein neues Kleid, ein in Form und Farbe wahrhaft klassisch einfach-grosses Titelblatt . . . Man muss staunen ob dieser Zeitschriften-Wunder, die uns die guten schweizerischen graphischen Anstalten nun bescheren . . .«

WIE URTEILT MAN IM AUSLAND?

Kunstverlag A. Schr. in Wien schreibt am 6. II. 25.: »Wir erhielten heute das schöne Heft des »Werk« mit der Rezension unseres Borromini. Gehalt und Form dieser Besprechung haben uns gleichermassen Freude gemacht. . . . Im übrigen können wir Ihnen zu der Ausstattung Ihrer Zeitschrift, die immer schöner und reicher wird, nur unsern herzlichsten Glückwunsch sagen.«

Neue Bücher

EINGEHENDE BESPRECHUNGEN VORBEHALTEN

SCHWEIZ

Auktionskatalog der Sammlung Bollag. Mit 78 Tafeln in Tiefdruck. Text von Dr. Hermann Ganz. Gedruckt bei Gebr. Fretz A. G. Zürich.

Gewerbemuseum Basel. Führer durch die Ausstellung »Tapete und Linoleum«. Texte: Einführung von Dr. Kienzle; »Die Herstellung der Tapete;« »Die Herstellung des Linoleums« von Prof. Dr. R. Viollier.

Schweiz. Baukalender 1925. Schweiz. Druck- und Verlagshaus Zürich. Zwei Teile.

Die schöne alte Schweiz. Die Kunst der Schweizer Kleinmeister. Herausgegeben von Dr. R. Nicolas und Dr. A. Klipstein. Zürich und Stuttgart, Montana-Verlag. Erste Lieferung.

Tessiner Kunst.

Als eine sehr interessante Publikation präsentiert sich die Serie *»La Svizzera italiana nell' arte e nella natura«*, die von der »Società ticinese per la conservazione delle bellezze naturali ed artistiche«, also der tessinischen Heimatschutzvereinigung, in zeitlichen Abständen herausgegeben wird. Uns liegt hier der zuletzt erschienene XIII. Band, *Bellinzona*, vor; er enthält einen eingehenden historisch-beschreibenden Text von *Giorgio Casella* und 24 grosse Illustrationstafeln, nach Photographien von *Arnoldo Bettelini.* Diese Tafeln geben von den malerischen Schönheiten der drei Kastelle, von ihren so oft abgebildeten Mauern, Türmen und Toren, sodann von den künstlerisch wertvollen Details der Kollegialkirche einen guten Be-